

WAHLKREISKURIER

IN DIESER AUSGABE:

Einfach mal nachgefragt...	2
Besuch aus Vermont	2
Bürgerpreis 2015	3
Rastanlage Seevetal	3
Neuer Vorsitzender	3
Minister Wanka zu Besuch	4
Grünkohl	4

Terminhinweis

Der Landkreis Harburg lädt zu einer Informationsveranstaltung zur Y-Trasse ein!

Wann: Mittwoch, 15.4. 2015
ca. 18:00 Uhr

(bitte achten Sie auf die Ankündigung in der Presse!)

Wo: Stadthalle Winsen
Luhdorfer Str. 29
21423 Winsen / Luhe

Welche Trasse kommt?



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit Mitte letzten Jahres ist die sogenannte „Y-Trasse“ auch in unserem Landkreis nahezu in aller Munde. Allerdings nicht, weil die seit 20 Jahren andauernden Planungen und Prüfungen entlang der alten „Y-Trasse“ nun in das erforderliche Planfeststellungsverfahren münden, sondern weil die Bahn die Planungen quasi noch einmal „auf Null“ gesetzt hat.

Im Frühjahr 2014 wurden die Landräte der betroffenen Landkreise erstmals über die Ergebnisse der Variantenstudie informiert, im Juni 2014 stellte die Bahn AG dann fünf Alternativ- und eine Ergänzungsvariante vor.

Schnell war klar, dass auch wir hier im Landkreis aktiv werden müssen – die Realisierung einer Güterverkehrsstrasse lehnen wir aus folgenden Gründen ab:

- Der Landkreis Harburg hat schon heute einen großen Anteil an der Verkehrsinfrastruktur im Norden, explizit genannt seien hier nur die Autobahnen A1, A7, A26, A39 und A261.
- Mit dem Rangierbahnhof Maschen trägt der Landkreis bereits heute maßgeblich zur Schieneninfrastruktur bei.
- Der Planungsfortschritt der ursprünglich angedachten Y-Trasse legt es nahe, diese schon raumplanerisch fertiggestellte Trasse weiterhin zu favorisieren und endlich umzusetzen.
- Eine Neuplanung ist aufgrund der neu entstehenden Kosten wirtschaftlich schwer vertretbar.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Maßnahmen für die Realisierung des „alten Y“ wieder aufgenommen, ggf. novelliert und zum Abschluss gebracht werden – denn ganz ohne die Erweiterung vorhandener Schieneninfrastruktur wird es angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung im Hamburger-Hafen nicht gehen. Auch der Ausbau der sogenannten „Amerikalinie“ nach Hannover ist für mich vorstellbar. Inakzeptabel ist aber, dass die Menschen im Landkreis für die Fehler der Bahn bei der Umsetzung der alten Y-Trasse bezahlen sollen.

Über die zahlreichen Bürgerinitiativen, die sich zwischenzeitlich gegründet haben, freue ich mich sehr und werde diese im Sinne der obengenannten Aussagen nach Kräften unterstützen.

EINFACH MAL NACHGEFRAGT

HILFE FÜR CHRISTIAN BRANDT UNBEFRISTET BEWILLIGT



(ch) Durch einen Bericht im Nordheide Wochenblatt wurde Michael Grosse-Brömer Anfang Februar auf das Schicksal des 37-jährigen Christian Brandt aus Seevetal aufmerksam.

Der Seevetaler, der seit fast 20 Jahren bei einer Unfallversicherung in Hamburg arbeitet, ist schon seit langer Zeit auf die Dienstleistung der „Fliegenden Rollis“, diese bringen Christian Brandt samt Rollstuhl mehrmals die Woche vom Wohnort zum Arbeitsplatz und zurück, angewiesen. Die Fahrtkosten wurden bis zum Jahr 2012 durch die Deutsche Rentenversicherung (DRV) übernommen.

Nach einem mehrmonatigen, krankheitsbedingten Ausfall beantragte Christian Brandt für die anstehende berufliche Wiedereingliederung erneut den Fahrtkostenzuschuss - dieser wurde nicht bewilligt, die Fahrtkosten zahlte Brandt zunächst aus eigener Tasche.

Christian Brandt, der von seinen Vorgesetzten als hochmotiviert beschrieben wird, möchte gern weiter arbeiten und wird hierbei auch von seinem Arbeitgeber entsprechend unterstützt.

Michael Grosse-Brömer setzte sich mit Christian Brandt in Verbindung und erfuhr, dass Herr Brandt seit über einem Jahr mit der DRV in Kontakt steht, der dringend benötigte Zuschuss aber noch nicht bewilligt wurde.

Michael Grosse-Brömer wandte sich daraufhin an den Vorstand der DRV und bat darum, die Hintergründe für den ablehnenden Bescheid erörtert zu bekommen bzw. erneut eine zeitnahe Prüfung zu veranlassen. Am 02.03. wurde nun der Bescheid erteilt, dass die Beförderungskosten für die Wiedereingliederung und darüber hinaus gewährt werden.

Michael Grosse-Brömer: „Es freut mich, dass Herrn Brandt so schnell geholfen wurde! Meine Anfrage kam wohl genau zur richtigen Zeit.“

BESUCH AUS VERMONT

(ch) Seit Oktober 2014 lebt Clara Henderson aus dem US-Bundesstaat Vermont bei Familie Marquardt in Buchholz/Meilsen. Grund für Ihren Aufenthalt in der Nordheide ist das Parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP).

Wechselseitig übernehmen Abgeordnete auf beiden Seiten des Atlantiks die Patenschaft für die Stipendiaten. Im Rahmen der übernommenen Patenschaft besuchte der Bundestagsabgeordnete Michael Grosse-Brömer jetzt „sein“ Patenkind bei der Gastfamilie in Buchholz.



v.l.:
Thor, Michael, Fenja und Christiane Marquardt,
Clara Henderson und Michael Grosse-Brömer

Clara Henderson, die das Gymnasium am Kattenberg in Buchholz besucht, beschrieb die Unterschiede des amerikanischen und deutschen Schulalltags und stellte dem Abgeordneten ihre Heimat Vermont vor. Dort bleibt Clara beinahe den ganzen Tag in der Schule, denn das gesamte Freizeitprogramm läuft dort ab. Daher war es für Clara zunächst ungewohnt, die Schule bereits mittags zu verlassen. Zwischenzeitlich hat sie aber Gefallen daran gefunden und besucht in ihrer Freizeit nun außerschulische Angebot, beispielsweise eine Theater AG in Buchholz.

Michael Grosse-Brömer berichtete von seinen gelegentlichen Besuchen als überzeugter Anhänger der transatlantischen Beziehungen in Washington und gab ein umfassendes Bild über seine Arbeit im Bundestag. Clara Henderson wird noch bis Juli 2014 bei der Gastfamilie Marquardt bleiben. Auf dem offiziellen Programm des PPP steht neben Seminaren noch eine Abschlussveranstaltung in Berlin, an der auch die Bundeskanzlerin Angela Merkel teilnehmen wird.

BÜRGERPREIS 2015 GESTARTET

Jetzt bewerben!

Mit dem Schwerpunktthema „Kultur erleben – Horizonte erweitern“ zeichnet der Deutsche Bürgerpreis Personen, Projekte und Unternehmer aus, deren Engagement kulturelle Teilhabe und gemeinsames kreatives Schaffen ermöglicht.

Bewerben können sich bis zum 30. Juni 2015 all diejenigen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, kulturelle Werte zu stärken und Menschen unter dem Leitstern der Kultur zu vereinen. Die Gewinner erhalten Geldpreise von insgesamt 6.000 Euro in drei Kategorien, die von der Sparkasse Harburg-Buxtehude gestiftet werden.

Gruppen, Vereine, Initiativen, Projekte oder Einzelpersonen, die sich um den Bürgerpreis 2015 bewerben möchten, erhalten die Bewerbungsunterlagen in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Harburg-Buxtehude, im Projektbüro, beim Landkreis Harburg, den Städten und Gemeinden sowie im Internet unter www.sparkasse-harburg-buxtehude.de.

„Auch in diesem Jahr wird mit Unterstützung der Sparkasse Harburg-Buxtehude wieder der Bürgerpreis in unserem Landkreis vergeben. Unter dem bundesweitem Motto „Kultur leben – Horizonte erweitern“ sind in diesem Jahr alle Kulturschaffenden, egal ob alt oder jung, aufgefordert, sich zu bewerben. Kultur und Gesellschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Daher ist es wichtig, dass sich der Bürgerpreis auch diesem Bereich des Ehrenamtes widmet. Auf die eingehenden Bewerbungen bin ich sehr gespannt“, meint MdB Michael Grosse-Brömer zu dem diesjährigen Bürgerpreis.



Die Jury (v.l.):
MdB Svenja Stadler, Landrat Rainer Rempe,
MdB Michael Grosse-Brömer, Onne Hennecke
(EMPORE Buchholz), Heinz Lüers (Sparkasse
Harburg-Buxtehude)

RASTANLAGE SEEVETAL

Nachdem jüngst Planungen für das Gebiet „Neuland 23“ in Hamburg öffentlich wurden, hat MdB Michael Grosse-Brömer Kontakt zum Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, aufgenommen.

Bei der Fläche „Neuland 23“ handelt es sich um ein Planungsgebiet westlich der Autobahnanschlussstelle Harburg – nur wenige Kilometer hinter der aufzugebenden Raststätte Stillhorn. Teile dieser Flächen wurden bereits 2013 als Alternativstandort für die jetzt auf Seevetaler Gebiet geplante Raststätte „Elbmarsch“ ins Gespräch gebracht.

Die zuständigen Behörden lehnten diese aber aufgrund der vorhandenen Bebauung, insbesondere Wohnbebauung, und der kurzen Distanz zwischen Süderelbbrücke und Anschlussstelle unter planerischen und Verkehrssicherheits-Aspekten als nicht umsetzbar ab.

Auf eben dieser Fläche soll nun eine industrielle und gewerbliche Nutzung möglich sein. Ziel dabei soll nach öffentlichen Berichten sein, Hamburg als internationales Kompetenzzentrum für Logistik zu stärken und die für Logistikbetriebe erforderlichen Flächen bereitzustellen.

Mit einem Anschreiben an den Bundesverkehrsminister fordert Michael Grosse-Brömer jetzt Unterstützung dafür ein, die Gespräche mit der Hansestadt Hamburg aufzunehmen und die nun auf Hamburger Gebiet zur Verfügung stehende Fläche ebenfalls für die Verlegung der Raststätte Stillhorn in Betracht zu ziehen.

Michael Grosse-Brömer: „Durch die Bauleitplanung „Neuland 23“ stehen jetzt entgegen früherer Aussagen möglicherweise auch auf Hamburger Gebiet geeignete Flächen für einen Raststätten-Neubau zur Verfügung. Warum diese Fläche der Industrie- und Logistiksiedlung vorbehalten sein soll, nicht aber für den Bau einer Rastanlage, scheint mir nicht nachvollziehbar.“

NEUER VORSITZENDER IN ROSENGARTEN

(ch) Im Rahmen einer Mitgliederversammlung wählte die CDU-Rosengarten einen neuen Vorsitzenden. Der bisherige zweite Vorsitzende Arne Diercks aus Sottorf löst Dr. Jan-Willem Röper ab.

Unterstützt wird Arne Diercks künftig durch Günther Meier (zweiter Vorsitzender, Klecken), Helmut Peters (zweiter Stellvertreter, Klecken) und den Beisitzern Carolin Schütz (Klecken), Hans Mojen (Emsen), Angelika Rather (Ehestorf), Dieter Nützen (Ehestorf), Oliver Pyhrr (Nenndorf) und Marco Stöver (Eckel).

Michael Grosse-Brömer nutzte die Versammlung für einen Bericht aus Berlin und informierte u.a. über die aktuelle Situation in Griechenland.



Michael Grosse-Brömer mit Arne Diercks

Michael Grosse-Brömer

Wahlkreisbüro
Rathausstraße 7
21423 Winsen / Luhe

Ansprechpartner: Christian Horend (ch)

Telefon: 04171-6696760
Telefax: 04171-6696761
michael.grosse-broemer@wk.bundestag.de

 <https://www.facebook.com/MGrosseBroemer>

 <http://twitter.com/MGrosseBroemer>

MINISTERN WANKA BESUCHT DIE ZUKUNFTSWERKSTATT



(ch) Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Professor Dr. Johanna Wanka (CDU) besuchte die Zukunftswerkstatt in Buchholz.

In Ihren Grußworten unterstrich die Ministerin die Bedeutung der frühzeitigen Nachwuchsförderung: „Die Bundesrepublik Deutschland stellt nur 1,1% der Weltbevölkerung. Auf der anderen Seite ist sie die viertstärkste Industrienation der Welt und belegt Platz 1 beim Export von Hightechgütern.“ Da die Zukunftsprognosen eine Abnahme unserer Bevölkerung auf einen Anteil von 0,7% an der Gesamtbevölkerung sehen, wird es nicht einfach sein, diesen ersten Platz zu halten.

Begleitet von der Geschäftsführerin Imke Winzer, dem MdB Michael Grosse-Brömer, MdL Heiner Schönecke und zahlreichen Förderern und Sponsoren der Zukunftswerkstatt startete Ministerin Wanka ihren Rundgang. Dabei schaute sie den jungen Wissenschaftlern beim Löten über die Schulter und warf auch selbst einen Blick durchs Mikroskop.

Am Ende des Rundganges zeigte sich die Ministerin beeindruckt: „Hier werden schon den jüngeren Kindern die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) auf spannende Weise nahe gebracht. Die Aufforderung zum Experimentieren und Forschen ist genau der richtige Weg, um dem Fachkräftemangel in Deutschland zu begegnen.“

Hintergrund zukunftswerkstatt:

Ziel der „zukunftswerkstatt buchholz“ ist es, Kinder und Jugendliche für **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)** zu begeistern.

Die Zukunftswerkstatt buchholz möchten MINT-Themen begreifbar, erlebbar und verstehbar gestalten und ein Grundverständnis für technologische Zusammenhänge aufbauen.



GRÜNKOHLSAISON BEENDET!



MGB mit dem Vorstand der CDU-Elbmarsch und dem jüngsten Gast der Veranstaltung

(ch) „Die Palme“ des Nordens erfreute sich auch in der vergangenen Saison großer Beliebtheit. Bundesweit wurden auf einer Fläche von knapp 1.100 ha rund 20.000t Grünkohl angebaut.

In Amerika wird der Grünkohl derzeit als „gesündestes Lebensmittel der Welt“ gefeiert und roh als Salat, als Smoothie zum Trinken oder in Form von Chips gegessen.

Für den Grünkohlانbau stehen in Amerika rund 2.500 ha zur Verfügung, der Großteil der Ernte kommt als Frischware auf den Markt.

Michael Grosse-Brömer ließ sich im Rahmen von diversen Veranstaltungen rund 20 mal Grünkohl auftischen, ein Drittel dieser Termine fanden außerhalb des Wahlkreises statt, beispielsweise in Visbek, Lüchow oder Bardowick. Bei allen Veranstaltungen war MGB ein gern gesehener Gastredner und gab Einblicke in die politische Arbeit in Berlin.

Auch in der kommenden Saison wird Michael Grosse-Brömer nicht auf das ebenso gesunde wie schmackhafte Gemüse verzichten müssen: die ersten Terminanfragen liegen bereits vor...